

erstellt am: 18.01.2011

URL: www.rp-online.de/niederrheinsued/krefeld/nachrichten/Metallwerke-Bender-insolvent_aid_953955.html

Krefeld

Metallwerke Bender insolvent

VON MARTIN RÖSE -zuletzt aktualisiert: 18.01.2011

Krefeld (RP) Die Metallwerke Bender Rheinland GmbH hat gestern beim Amtsgericht Krefeld wegen Zahlungsunfähigkeit einen Insolvenzantrag gestellt. Das Amtsgericht wird in Kürze einen vorläufigen Insolvenzverwalter bestellen. Am 1938 eröffneten Produktionsstandort Krefeld in Gellep-Stratum beschäftigt Bender über 70 Mitarbeiter und in der 1999 eröffneten Niederlassung am Hafen in Neuss rund 30 Mitarbeiter. Alle Löhne und Gehälter sind bis Ende März 2011 über das Insolvenzgeld gesichert.

Die Geschäftsführung in Krefeld hat der Sanierungs- und Insolvenzexperte Manfred Hunkemöller übernommen. Hunkemöller, der als Sanierungsfachmann zahlreiche Insolvenzverfahren, beispielsweise des Bauunternehmens Philipp Holzmann, betreut hat, wird den vorläufigen Insolvenzverwalter bei seinen Aufgaben unterstützen.

"Ich sehe Chancen, dass wir trotz Insolvenz eine Perspektive haben. Die Suche nach einem geeigneten Investor werden wir umgehend einleiten. Wir haben qualitativ hochwertige und im Markt anerkannte Produkte sowie motivierte Mitarbeiter. Wir werden alles versuchen, um den Geschäftsbetrieb im Kern zu erhalten und möglichst viele Arbeitsplätze zu sichern", sagt der neue Bender-Geschäftsführer Hunkemöller. "Einfach wird das bei den bestehenden Marktbedingungen allerdings nicht."

Die Umsätze des Hüttenbetriebes waren nach Angaben des Unternehmens durch die Finanz- und Wirtschaftskrise seit 2008 extrem stark eingebrochen. Obwohl die Metallwerke Bender die Mitarbeiter in Kurzarbeit schickten und Lagerbestände abbauten, konnte der Insolvenzantrag nicht mehr verhindert werden.

Bereits vor sechs Jahren hatte das Unternehmen einen Insolvenzantrag stellen müssen. Nach der Übernahme durch den österreichischen Investor Amoreal war die Firma erfolgreich saniert worden. Die Hälfte der Mitarbeiter musste das Krefelder Werk verlassen. Die jetzt eingetretene Zahlungsunfähigkeit versuchte das Unternehmen im April vergangenen Jahres durch einen neuen Investor zu verhindern. Am 1. April 2010 wurden die Metallwerke Bender Rheinland in einem Sharedeal vom Finanzinvestor SF Holding zu 100 Prozent übernommen.

Jetzt hofft das Unternehmen, durch das erneute Insolvenzverfahren wieder auf Kurs zu kommen. "Wir werden gemeinsam mit dem vorläufigen Insolvenzverwalter nach tragfähigen Lösungen suchen, um den Fortbestand des Unternehmens zu sichern", sagt Hunkemöller.

Das 1931 gegründete Traditionsunternehmen ist ein Hütten- und

Schmelzwerk für Leicht- und Buntmetalle. So werden vornehmlich Aluminium- und Kupferschrotte aufbereitet und als hochwertige Rohstoffe dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt.

© RP Online GmbH 1995 - 2011

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

[Artikel drucken](#)